



A-level GERMAN

Paper 1 Listening Test Transcript

Tuesday 20 May 2025 Morning Time allowed: 2 hours 30 minutes

NOT TO BE OPENED UNTIL AFTER THE EXAMINATION

Enclosed is a copy of the transcript of the text of the Listening Test. This packet must not be opened until after the examination.

After the examination, the transcript should be kept for future use by teachers.

(2 minutes and 11 seconds: tracks 02–14)

Text 01 Feuerwerke an Silvester

M1 eins

F1 Ich bin dafür, die Silvesterfeuerwerke abzuschaffen. Mein Hund leidet jedes Mal entsetzlich, wenn es draußen blitzt und kracht.

M1 zwei

M2 Keine Frage – für mich gehören Feuerwerke einfach zum Jahreswechsel dazu, so wie Sekt und Bleigießen, und ich möchte mir nicht von allen möglichen Kritikern den Spaß verderben lassen.

M1 drei

F2 Seit meiner Kindheit begeistern mich die farbenfrohen Feuerwerke am 31. Dezember, auch wenn sie natürlich, nüchtern betrachtet, eine ziemliche Geldverschwendung sind.

M1 vier

M2 Es ist erwiesen, dass die bei einem Feuerwerk freigesetzten Feinstaubpartikel die Umwelt belasten und schädlich für unsere Gesundheit sind. Daher würde ich ein Verbot der Silvesterfeuerwerke befürworten.

M1 fünf

F1 Meiner Meinung nach sind Feuerwerke in Zeiten von zunehmender Armut und dramatisch gestiegenen Lebenshaltungskosten sozial unverantwortlich. Aus diesem Grund begrüße ich die Initiativen, Silvesterfeuerwerke bundesweit zu verbieten.

M1 sechs

F2 Obwohl man immer wieder von Unfällen durch Feuerwerkskörper an Silvester hört, möchte ich diese alte Tradition nicht missen – sie bringt die Menschen zusammen und lässt auf ein glückliches neues Jahr hoffen.

(1 minute and 37 seconds: tracks 15–26)

Text 02 Rassismus an deutschen Bühnen

M1 Rassismus an deutschen Bühnen.

Rassismus findet auch in der Kultur statt. Auf deutschen Theater- und Ballettbühnen werden Menschen diskriminiert. Das zeigten mehrere Vorfälle.

F2 „Ich erlebe jeden Tag Rassismus“, sagte die Schauspielerin Anna Kanu in einem Video auf ihrem Instagram-Account.

M1 Nach zweieinhalb Jahren an einem Schauspielhaus konnte sie als Ensemblemitglied die Situation nicht länger aushalten und ist deshalb mit einem Fernsehinterview an die Öffentlichkeit gegangen. Darin erzählte die Schauspielerin mit afrikanischen Wurzeln, wie sie die Arbeit an einem der bekanntesten Theaterhäuser in Deutschland erlebt hat. Sie war mit dem Theater überhaupt nicht zufrieden.

F2 „Schauspielerinnen mit Migrationshintergrund können keine Ärztinnen oder Akademikerinnen spielen“, sagte Kanu.

M1 Als sie die Rolle einer Freiheitskämpferin in einem Theaterstück angenommen hat, haben Mitspielende und Regisseure rassistische Witze über sie gemacht. Sie wurde auch außerhalb der Rolle „Sklavin“ genannt. Nach ihrer Beschwerde hat niemand im Schauspielhaus ihre Gefühle ernst genommen.

Turn over for the next text

Turn over ►

(2 minutes and 30 seconds: tracks 27–45)

Text 03 Wiedervereinigung

M1 Frau Pagel, wie haben Sie am 9. November 1989 die Nachricht von der Maueröffnung in Berlin gehört, und wie haben Sie darauf reagiert?

F1 Ein Nachbar hat uns von der Pressekonferenz in Berlin erzählt. Wir haben den Fernseher angemacht. Die Wiederholung der Konferenz lief überall. Dann sah man schon die ersten Bilder von Berlinern, die sich in Richtung Grenze auf den Weg machten.

Wir waren alle aufgeregt und konnten es erst gar nicht glauben. Mehrere Menschen trafen sich draußen auf den Straßen, um ihre Meinungen auszutauschen. Aber so begeistert wie in Berlin war man hier in Ilsenburg bei weitem nicht.

M1 Wann hat man die Grenze bei Ihnen in Sachsen-Anhalt geöffnet?

F1 Am 11. November wurde die Grenze zu Niedersachsen in einem Dorf in der Nähe von uns geöffnet. Sehr viele Leute, so auch wir, sind von Ilsenburg zum Grenzübergang gefahren, um die ersten Besucher aus dem Westen zu begrüßen, die ja schon früher kommen durften. Die kamen mit Autos, Motorrädern, zu Fuß und es gab ein „großes Hallo“ und herzliche Begegnungen.

Ich erinnere mich insbesondere an einen Mann, der mit seinem Motorrad kam. In seinem Beiwagen saß sein großer Hund auf einer Aktentasche aus Leder!

M1 Wie war die Reaktion auf diese Ereignisse in Ihrer Schule in Ilsenburg?

F1 Es war sehr spannend, denn es gab ja zahlreiche Lehrer, die treue SED-Partei-Mitglieder waren. Man konnte dann erkennen, wer von ihnen wirklich an den DDR-Sozialismus geglaubt hatte. Sie waren geschockt und verstanden die Welt nicht mehr.

Im Unterricht fehlten an den darauffolgenden Tagen viele Schüler, die sich auf den Weg nach Berlin gemacht hatten.

(2 minutes and 51 seconds: tracks 46–66)

Text 04 Das Handy als Lebensretter

- F1** Herr Grommes, Sie arbeiten als Bergretter. Warum ist es wichtig, ein Smartphone in den Bergen zu haben?
- M2** Es ist der Horror für Bergsteiger: Ein falscher Schritt und es geht weder vor noch zurück. Das Smartphone kann Notruf und Standort direkt an den Bergrettungsdienst senden. Wer sich in den Bergen verletzt, kann schnelle Hilfe bekommen. Man kann eine Notfall-App herunterladen, die in den schwierigsten Fällen die Rettungsstellen alarmieren wird.
- F1** Kann man diese App überall benutzen?
- M2** Diese sogenannte Alpen-App wurde in erster Linie für Einsätze in den Bergen entwickelt. Allerdings kann man diese App am besten in den bayerischen und österreichischen Alpen benutzen.
- F1** Warum ist die Alpen-App in Bayern und Österreich besonders nützlich?
- M2** In diesen Regionen kann man Unfallopfer auch in weit entfernten Orten so schnell wie möglich retten. Die App kann auch bei anderen Notfällen im Tal, im Straßenverkehr oder auf dem Wasser eingesetzt werden.
- Wenn jemand in diesen Gebieten einen Unfall hat, bekommt die nächste Rettungszentrale per Internet oder per SMS die gesamten Daten aus der App. Dazu zählen neben den GPS-Standortdaten auch die genaue Zeit des Notrufs, sowie der Akkustand des Smartphones.
- In Bayern und Österreich hat die Rettungszentrale zudem die Möglichkeit, über die Alpen-App eine Konversation mit dem Verletzten zu haben. In Österreich zeigt die App auch Standorte von Defibrillatoren in der Umgebung an. Außerhalb der zwei genannten Alpen-Gebiete alarmiert die App nur die Notrufnummer.
- F1** Und für Bergsteiger in der Schweiz?
- M2** Wer in den Schweizer Alpen unterwegs ist und Hilfe braucht, kann sich auf die Notfall-App Rega des Schweizer Rettungsdienstes verlassen. Diese App ist einfach zu bedienen, und sie kann aktuelle Informationen über den Verletzten mit Verwandten oder Freunden teilen.

END OF RECORDING

There are no texts printed on this page

There are no texts printed on this page

There are no texts printed on this page

Copyright information

For confidentiality purposes, all acknowledgements of third-party copyright material are published in a separate booklet. This booklet is published after each live examination series and is available for free download from www.aqa.org.uk

Permission to reproduce all copyright material has been applied for. In some cases, efforts to contact copyright-holders may have been unsuccessful and AQA will be happy to rectify any omissions of acknowledgements. If you have any queries please contact the Copyright Team.

Copyright © 2025 AQA and its licensors. All rights reserved.



2 5 6 A 7 6 6 2 / 1 / T